

- [12] Pieper, H.: Korrespondenz Adrian-Marie Legendre – Carl Gustav Jacob Jacobi. Correspondance mathématique entre Legendre et Jacobi. Mit einem Essay „C. G. J. Jacobi in Berlin“. Stuttgart-Leipzig 1998. (Teubner-Archiv zur Mathematik, Band 19.)
- [13] Knobloch, E., H. Pieper und H. Pulte: „... das Wesen der reinen Mathematik verherrlichen“. Reine Mathematik und mathematische Naturphilosophie bei C. G. J. Jacobi. In: Mathematische Semesterberichte 42 (1995), 99–132.
- [14] Pieper, H.: Briefwechsel zwischen Alexander von Humboldt und Carl Gustav Jacob Jacobi. Berlin 1987. (Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung, Band 11.)
- [15] Lorey, W.: Das Studium der Mathematik an den deutschen Universitäten seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Leipzig-Berlin 1916. (Abhandlungen über den mathematischen Unterricht in Deutschland, Band III, Heft 9.)
- [16] Pieper, H.: Jacobi in Berlin. In: Die Entwicklung Berlins als Wissenschaftszentrum (1870–1930). Beiträge einer Kolloquienreihe, Teil IV. Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR. Berlin 1982. Heft 30, 1–35.
- [17] Sartorius von Waltershausen, W.: Gauß zum Gedächtnis. Leipzig 1856.
- [18] Pieper, H.: Alexander von Humboldt und die Berufung Jacob Jacobis an die Wiener Universität. Zum 200. Jahrestag der Geburt des Mathematikers. In: NTM – Internationale Zeitschrift für Geschichte und Ethik der Naturwissenschaften, Technik und Medizin Neue Serie. In Vorbereitung.
- [19] Ahrens, W.: C. G. J. Jacobi als Politiker. Ein Beitrag zu seiner Biographie. Leipzig 1907.
- [20] Briefwechsel zwischen Alexander von Humboldt und Peter Gustav Lejeune Dirichlet. Herausgegeben von K.-R. Biermann. Berlin 1982. (Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung, Band 7.)
- [21] Pieper, H.: Netzwerk des Wissens und Diplomatie des Wohltuns. Berliner Mathematik, gefördert von A. v. Humboldt und C. F. Gauß. Mit einem Geleitwort von Eberhard Knobloch (Berlin). Erste Auflage. Leipzig 2004. (Gemeinschaftsausgabe Edition am Gutenbergplatz Leipzig / Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle Berlin.)
- [22] Pieper, H.: Urteile C. G. J. Jacobis über den Mathematiker E. E. Kummer. In: NTM – Schriftenreihe für Geschichte der Naturwissenschaften, Technik und Medizin 25 (1988), Heft 1, 23–36.
- [23] Gundelfinger, S.: Carl Gustav Jacob Jacobi. Zur Centaurenfeier. In: Frankfurter Zeitung 1904, Nr. 203, S. 1–2.
- [24] Kummer, E. E.: Collected papers. Volume 1. Volume 2. Edited by André Weil. Berlin-Heidelberg-New York 1975.
- [25] Pieper, H.: Die Eulersche Identität – eine Brücke zwischen Analysis, Arithmetik und Kombinatorik. In: Mitteilungen der Deutschen Mathematiker-Vereinigung Jg. 1996, Heft 4, 43–49.
- [26] Der Briefwechsel zwischen C. G. J. Jacobi und P. H. von Fuß über die Herausgabe der Werke Leonhard Eulers. Herausgegeben, erläutert und durch einen Abdruck der Fußschen Liste der Eulerschen Werke ergänzt von P. Stäckel und W. Ahrens. Leipzig 1908.

### Anschrift des Autors

Dr. Herbert Pieper  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der  
 Wissenschaften  
 Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle  
 Jägerstraße 22/23  
 10117 Berlin  
 pieper@bbaw.de

Geboren am 5. März 1943. Von 1961 bis 1966 Studium der Mathematik (im Nebenfach Physik) an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zahlentheoretische Forschung, 1970 Promotion, 1978 Hinwendung zur Wissenschaftsgeschichte. Von 1966 bis 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität, am Zentralinstitut für Mathematik und Mechanik der Akademie der Wissenschaften der DDR, am Zentralinstitut für Astrophysik der Akademie der Wissenschaften der DDR, an der TU Berlin und an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW). Seit Oktober 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der BBAW.



## In Mathe war ich immer schlecht ...

*Die Berliner Morgenpost vom 14. Dezember 2004 versuchte, einen blamablen Fernsehauftritt des Berliner Regierenden Bürgermeisters, Klaus Wowereit, wie folgt zu rechtfertigen:*

„Aktuell, nach einem kurzen Auftritt in der RTL-Show ‚Exklusiv‘, in der unter dem niederen Pop-Personal allergeinstes Allgemeinwissen abgefragt wurde und der Regierende gutgelaunt zu Protokoll gab, daß er das Wort ‚Rhythmus‘ etwas eigensinnig mit nur einem ‚h‘ zu schreiben gewillt ist und

‚ $3 + 8 \times 2$ ‘ schlicht 20 sein läßt, fragt man sich auch: Wie intelligent ist er? Wahrscheinlich lautet die Antwort: Er küßt wie der Durchschnitt, er ist so intelligent wie der Durchschnitt. Wowereit ist (Berliner) Durchschnitt. Er macht damit in aller Welt meist eine sympathische Figur.“